

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 53 (1987)
Heft: 124

Nachruf: Prof. Dr. Ludwig Happel
Autor: Kappeler, J.U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

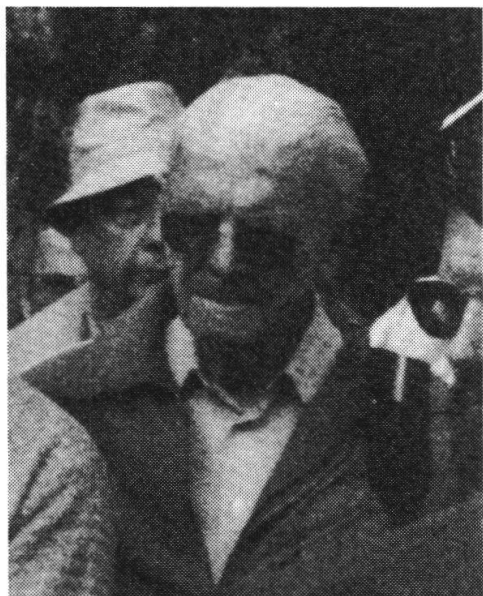
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Ludwig Happel

(9.5.1907-2.8.1986)



Wie jedes Jahr freute ich mich auf unser letztes Treffen in Davos; nebst den wissenschaftlichen Vorträgen erlauben unsere Tagungen einen Gedankenaustausch mit alten Freunden, zu hören, wie sie mit der geologischen Belastung über die Jahre kommen und Neues verdauen. Dort traf ich wieder LUDWIG HAPPEL, Honorarprofessor an der Universität München, der seit Beginn seiner Mitgliedschaft, 1954, ein regelmässiger Teilnehmer war. Dann, wenige Wochen später kam die Nachricht über seinen unerwarteten Tod nach einer kleinen Operation.

LUDWIG HAPPEL wurde in Wiesbaden geboren. Nach seiner Promotion an der Universität Frankfurt a/M begann er 1932 schon seine Karriere als Erdölgeologe im Verband mit der Shell-Organisation. Es folgten einige Jahre bei der RAG mit Arbeiten im Wienerbecken. Anschlies-

send wurde er ins Hauptbureau der BPM nach Den Haag versetzt, wo ich ihn 1938 erstmals traf und wo er mir als sympathische Persönlichkeit mit einer gemässigten Weltanschauung auffiel. Die deutsche Besetzung von Holland war für Ludwig eine sehr schwierige Zeit; doch dank seinen menschlichen Qualitäten meisterte er alle heiklen Situationen und bewahrte zu seinen holländischen Kollegen stets ein gutes Verhältnis und die Zusicherung ihrer Dankbarkeit.

Bald nach dem Krieg war er wieder in Hannover, bei der Gewerkschaft Brigitta tätig und 1950 wurde er zu deren Chefgeologe befördert. 1957 wurde er nach Den Haag zurückberufen, als Leiter der Abteilung Exploration Services der BIPM. 1961 übernahm er die Leitung der geologischen Abteilung im Explorations- und Produktions-Forschungslaboratorium (KSEPL) in Rijswijk und war bis zu seiner Pensionierung, 1967, massgebend am Ausbau dieser Institution beteiligt. Von dort aus besuchte er zahlreiche Fachtreffen und blieb für neue Ideen und Entwicklungen offen. Damit war er bestens qualifiziert für einen Lehrauftrag für Erdölgeologie an der Universität München. Ausser einem Unterbruch (1974-76) anlässlich eines Auftrages der Deutschen Bundesanstalt für Geowissenschaften, in Manila, lehrte er dort 19 Jahre lang, seine reiche Erfahrung an jüngere Leute weitergebend. Neben seinem anerkannt gut fundierten geologischen Wissen traten in seiner ganzen Laufbahn seine menschlichen Qualitäten in den Vordergrund. Für einen Managertyp war Ludwig zu bescheiden, und er versuchte nicht seine Person in den Vordergrund zu stellen. Umsomehr schätzte man den unterhaltenden Gesprächspartner, sein tolerantes, lebenswürdiges Wesen und seine stetige Hilfsbereitschaft. Er war am Weltgeschehen ebenso interessiert wie am Fussball, und körperlich betätigte er sich im Skilanglauf. Sein letzter Weihnachtsgruss berichtete von seinen Erlebnissen als Hochseefischer in Cuba. Er hatte Freunde in der ganzen Welt, die alle, ob alt oder jung, mit Bedauern von ihm Abschied nahmen und die ihm stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

J.U. KAPPELER